AUSGLEICHS- & ERSATZMASSNAHMEN

wpd
think energy

Ein Beitrag zum Erhalt der Natur

Im Wind steckt jede Menge Energie. Das weiß und nutzt die Menschheit schon seit Jahrhunderten. Von den ersten Windmühlen, die zum Mahlen von Getreide oder für die Entwässerung von landwirtschaftlich bedeutsamen Flächen dienten, bis zu den heutigen Windenergieanlagen und der durch sie möglichen Erzeugung erneuerbarer Energie.

Da verwundert es nicht, dass die Windenergie eine große Rolle in der Energiewende spielt. Die Naturkatastrophen der letzten Jahre führen uns deutlich vor Augen: Der Klimawandel ist auch bei uns angekommen und wir müssen dringend handeln, um unseren Lebensraum langfristig zu erhalten.

Das ist allein durch eine Reduzierung des CO_2-Ausstoßes zu schaffen, wofür der Umbau der Energieversorgung unumgänglich ist. Der Wechsel auf erneuerbare Energien bringt eine Menge Herausforderungen mit sich. Diesen aber sollten wir uns im Sinne der Lebensgrundlage gegenwärtiger und kommender Generationen gemeinsam stellen.

wpd ist seit 1996 im Bereich der Windenergie aktiv und über die Jahre zu einem der führenden Unternehmen der Branche gewachsen. Unter einem Dach bündelt wpd sämtliche Kompetenzen, um Windparks erfolgreich zu realisieren, ans Netz zu bringen und zu betreiben.

Für jede errichtete Windenergieanlage werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (A&E-Maßnahmen) umgesetzt.
Das bedeutet: Um unvermeidbare Eingriffe in die Natur und das Landschaftsbild zu kompensieren, wird der Umwelt an anderer Stelle etwas zurückgegeben, etwa durch das Anlegen einer Streuobstwiese, von Brut- und Nahrungshabitaten für Vögel oder durch die Renaturierung von Gewässern.

Dafür wurde die eigene Abteilung „Kompensationsmaßnahmen“ aufgebaut. Diese arbeitet eng mit der Abteilung der „Landschaftsplanung“ zusammen. Sie entwickeln die Maßnahmen in direkter Abstimmung mit den Flächeneigentümern, Behörden und Gemeinden vor Ort. Um das Gute mit dem Nützlichen zu verbinden, werden bei jedem Projekt naturschutzfachliche und artenschutzrechtliche Belange mit einem Nutzen für die Region verbunden.

Dirk Pardieck, Leiter der Abteilung Kompensationsmaßnahmen bei wpd

Unsere Kollegen sind Experten auf ihrem Gebiet und bringen neben viel Erfahrung auch eine außergewöhnliche Begeisterung für ihren Job mit. Das Team geht auf die Bedürfnisse der Menschen ein und setzt alles daran, das optimale Ergebnis im Sinne aller Beteiligten zu erzielen. Denn jedes Projekt ist einzigartig und erfordert eine besondere Betrachtungsweise. Durch unsere 16 Büros in Deutschland sind wir immer nah dran an den Menschen, Regionen und Projekten.

Mögliche Kompensations-Konzepte

Die Bandbreite bewährter und effektiver Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ist vielfältig. Zugleich sind wir jederzeit offen für neue Vorschläge und Ihre Ideen. Unser Bestreben ist es, eine Fläche aus naturschutzfachlicher Perspektive bestmöglich aufzuwerten – Seite an Seite mit den Eigentümern, Behörden und Gemeinden. Sprechen Sie uns einfach an!

Anlage und Renaturierung von Gewässern

Teiche, Blänken, Grünlandvernässung, Renaturierung/ Entschlammung von Stand- und Fließgewässern

Produktionsintegrierte Maßnahmen in der Landwirtschaft

Anlage von Blühflächen, Extensivgrünland, Ackerrandstreifen, Mahdmanagement

Bau von Tierquartieren

Nisthilfen, Brut- und Nahrungshabitate für Vögel und Fledermäuse und andere geschützte Arten

Aufforstungen

Erstaufforstungen,
Waldumbau

Abbrucharbeiten

Abriss von alten Gebäuden, Entsiegelung
von Flächen, Erarbeiten und Umsetzen
von Konzepten für die Folgenutzung

Anlage von Pflanzungen

Obstwiesen, Baumreihen,
Hecken, Feldgehölze

Ihre Fläche – wir kümmern uns!

Sie sind Eigentümer von Flächen, die sich für eine Kompensationsmaßnahme eignen könnten? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Sie kennen Ihre Fläche am besten, wir bieten jahrzehntelange Erfahrung, Kompetenz und Know-how.

kompetent, erfahren & zuverlässig

Prüfung

wpd prüft gemeinsam mit Ihnen und den zuständigen Behörden die Eignung Ihrer Fläche für mögliche Kompensationsmaßnahmen.

Pacht

Setzen wir auf Ihrem Grundstück ein Konzept um, pachten wir die Fläche für die gesamte Betriebsdauer des Windparks. Das sind mindestens 20 Jahre.

Einnahmen

Sie erhalten eine langfristig gesicherte und angemessene Pacht und zudem, je nach Maßnahme, eine Pflegevergütung.

Flächenstatus

Bei der Planung der Maßnahmen sind wir bemüht, den Status der Fläche und die bestehenden Zahlungsansprüche zu erhalten oder sie angemessen zu kompensieren.

Gemeinsame Planung

In enger Abstimmung mit Ihnen als Flächeneigentümer und dem/der aktuellen Bewirtschafter/in der Flächen sowie den örtlichen Behörden entwickeln wir ein entsprechendes Kompensationskonzept. Hiermit möchten wir sicherstellen, dass neben den naturschutzfachlichen Anforderungen auch die Belange der Flächeneigentümer/innen und Bewirtschafter/innen Berücksichtigung finden.

Fachgerechte Umsetzung

In der Umsetzungsphase beauftragen wir nach Möglichkeit vor Ort ansässige Firmen für die anfallenden Facharbeiten, wie etwa Pflanzungen, Erd- oder Abrissarbeiten. wpd trägt dabei alle aufkommenden Kosten.

Langfristige Pflege

Wir achten mit größter Sorgfalt darauf, dass alle Maßnahmen über die gesamte Zeit gut gepflegt und verwaltet werden. In Rücksprache mit Ihnen und den Fachbehörden erfolgt die Pflege durch regionale Partner und Firmen.

Begleitung

Wir überprüfen den Erfolg der Maßnahme in regelmäßigen Abständen und sind während der gesamten Vertragslaufzeit für Sie erreichbar.

Übergabe

Nach Ende der vereinbarten Pachtzeit übergeben wir Ihnen Ihre Fläche in dem vereinbarten Zustand zurück.

Eignung von Flächen

Ob sich Flächen für eine Kompensationsmaßnahme eignen, hängt von unterschiedlichen Parametern ab. Im ersten Schritt betrachten wir diese Bereiche:

Mindestabstand zum Windeignungs-/Windvorranggebiet
Zur nächstgelegenen Windenergieanlage (WEA) sollte, wenn möglich ein Abstand von mindestens 500 Metern gewahrt werden.

Maximalabstand zum Windeignungs-/ Windvorranggebiet
Der Gesetzgeber definiert die Vorgabe, wonach der Ausgleich im selben Naturraum umgesetzt werden soll, in dem auch der Eingriff stattfindet. Wir streben dabei nach Möglichkeit einen maximalen Abstand von fünf Kilometern zur nächsten WEA an.

Aktueller Zustand
Gut geeignet sind insbesondere landwirtschaftlich genutzte Flächen, aber auch Teilflächen, die für eine intensive Bewirtschaftung eher unattraktiv sind. Das könnten z. B. schlecht zugeschnittene, zu kleine, nasse oder trockene Standorte sein.

Zielbiotope
Unsere Experten untersuchen die Eignung der Flächen für etwa saumbildende, linienhafte, biotopvernetzende oder pufferbildende Maßnahmen.

Aufwertungspotenzial
Die Fläche für eine Kompensationsmaßnahme muss immer ein Aufwertungspotenzial besitzen. Idealerweise entwickeln wir eine Fläche mit relativ niedrigem Biotopwert – wie z. B. eine reine Ackerfläche – zu einer Fläche mit einem hohen Biotopwert. Durch die Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen schaffen wir so gemeinsam mit den Partnern vor Ort einen sichtbaren Mehrwert für Natur und Mensch.

Realisierte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Windpark Beggerow-Borrentin mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Aufwertung einer alten Streuobstwiese

Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für den Windpark Rastenberg trägt Früchte für die ganze Region.

Entbuschung einer sieben Hektar großen verwilderten Streuobstwiese in der Gemeinde Buttstädt.

Neupflanzung von 50 Obstbäumen alter Sorten – 40 Apfel- und 10 Birnenjungpflanzen als Ergänzung des vorhandenen Baumbestandes.

Die gemeinnützige Einrichtung „GRÜNE LIGA“ pflegt und bewirtschaftet die Wiese. Jedes Jahr kooperiert sie zudem mit der Stiftung Finneck, die die Beerntung übernimmt. So entsteht eine soziale integrative Landwirtschaft.

Aus den geernteten Früchten werden Apfelsaft und Schorlen in Bio-Qualität hergestellt, die insbesondere in der Umgebung zu erwerben sind.

Kontakt vor Ort: GRÜNE LIGA Thüringen e.V.
Björn Burmeister, www.grueneliga.de

Mit einer Schüttelstange sind die Helfer der Stiftung Finneck am Werk, um die Äpfel und Birnen der Obstwiese am Kirschberg in Buttstädt zu ernten.

Björn Burmeister und Grit Tetzel, GRÜNE LIGA Thüringen e.V.

Wir sind froh, dass die Gemeinde uns mit wpd zusammengeführt hat und wir uns um die Bewirtschaftung der Kompensationsmaßnahme kümmern dürfen. Das wpd Team hat regelmäßig Vor-Ort-Termine arrangiert, sich an alle Absprachen gehalten und war für uns jederzeit erreichbar – das spricht für Verantwortungsbewusstsein und eine hohe Kommunikationsbereitschaft.

Anlage eines Kastenreviers für Fledermäuse

Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für den Windpark Hillmersdorf

In Rahmen der Maßnahme wurden Kastenquartiere für Fledermäuse in unterschiedlichen Waldgesellschaften eingerichtet. Um jeden ausgewählten Kastenbaum verbleibt eine Baumgruppe von 3-5 Bäumen, die vertraglich mit den Waldeigentümern gesichert werden.

Die Sicherung der Bäume ermöglicht, dass diese im natürlichen Alterungsprozess langfristig Hohlräume und Stammrisse entwickeln. Die Einrichtung des Fledermauskastenreviers dient somit nur mittelfristig als Quartierangebot für baumbewohnende Fledermausarten.

Für das Kastenrevier werden 63 Kästen auf einer Gesamtfläche von ca. 3,1 ha installiert. Ein unterschiedliches Angebot an Flach- und Rundkästen soll möglichst viele Arten mit verschiedenen Bedürfnissen ansprechen. Das Kastenrevier liegt mind. 5-6 km vom Windpark entfernt.

Das Kastenrevier wird durch einen von der Unteren Naturschutzbehörde anerkannten Fledermauskundler dauerhaft (20 Jahre) betreut.

Die Zusammenarbeit mit wpd im Rahmen der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme „Fledermaus-Kastenrevier Lugkteich Brenitz" ist von Beginn an bis zum heutigen Tag erfolgreich verlaufen. Hervorheben möchte ich die transparente Kommunikation zwischen den Vertragspartnern, das nachhaltige Interesse an den Ergebnissen der Kartierung sowie das pragmatische Handeln im Geschäftsprozess. Der Eindruck wird durch den Erfolg der Maßnahmen bestätigt, denn wir können einen guten Besatz der Kästen mit Fledermäusen verzeichnen.

Maik Korreng, Fledermaus-Experte, zuständig für das Monitoring der Fledermauskästen

Rundwanderweg mit alten regionalen Obstsorten

Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für den Windpark Redlin bringt Mensch und Natur zusammen

Anlage eines fünf Kilometer langen Rundwanderweges mit 70 Obstbäumen sowie Pflanzung einer Baumreihe mit 20 Winterlinden in der Gemeinde Ganzlin.

Bei der Auswahl der Obstbäume lag das Hauptaugenmerk auf dem Erhalt von alten Sorten, die sich in der Region besonders bewährt haben, jedoch mittlerweile vom Aussterben bedroht sind.

Das Gelände mit den verschiedenartigen Obstbäumen bietet neuen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Die Kompensationsmaßnahme ist eingebunden in den Wangeliner Garten, der den wohl größten Kräutergarten Mecklenburg-Vorpommerns beherbergt. Neben dem Naturerlebnis bietet sich hier Platz für Veranstaltungen wie Pflanzenmärkte, Konzerte oder Lesungen.

Kontakt vor Ort: FAL e. V.
Klaus Hirrich, www.FAL-ev.de

Die durchgeführte Ausgleichsmaßnahme sichert eine wertvolle und abwechslungsreiche Bepflanzung und damit die Artenvielfalt in unserer naturverbundenen Gemeinde. Mit dem Weg wird eine dauerhafte Attraktion für Touristen einerseits und andererseits für die Einwohner geschaffen. Die Verbindung mit dem Wangelinger Garten und dem Garten-Café lädt gerade in den Sommermonaten zu einem Spaziergang ein.

Jens Tiemer, Bürgermeister der Gemeinde Ganzlin

Solch eine Kompensationsmaßnahme in den Händen von engagierten Menschen bringt auf jeden Fall mehr Nachhaltigkeit als eine Maßnahme nach dem Motto „Einmal finanziert und dann vergessen". An dieser Pflanzung haben viele Menschen mitgewirkt, die in dieser Aktion einen großen Sinn für sich entdeckt haben.

v.l.n.r. Bärbel Eisenblätter, Holger Zimmermann, Jasmin Sepahzad und Klaus Hirrich, FAL e.V.

Eine Flachwassersenke bietet neuen Lebensraum

Die Ausgleichsmaßnahme für den Windpark Mahndorf unterstützt das Vorkommen von Insekten, Amphibien und Fledermäusen

Die Mulde hat eine Gesamtgröße von 1.900 m² und eine max. Tiefe von 0,80 m.

Das Flachgewässer mit den schwankenden Wasserständen stellt einen wichtigen Lebensraum für Amphibien dar.

Zudem ist die Lage des Gewässers ideal für einen Biotopverbund zu angrenzenden Fließ- und Stillgewässern auf Flächen in unmittelbarer Nähe.

Auch für Fledermäuse bietet das vermehrte Vorkommen von Insekten nun ein ideales Jagdhabitat.

Andreas Haschke,
Firma Haschke, Kultur- und Tiefbau GmbH, Weyhe

Die Zusammenarbeit unseres Unternehmens mit wpd im Zuge der Erstellung einer Flachwassersenke als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für den Windpark Mahndorf war für alle Beteiligten ein Erfolg. Die fachkundige und von freundlichem Umgang geprägte Bauleitung durch die Mitarbeiter von wpd hat ihr Wesentliches zur gelungenen Umsetzung der Maßnahme beigetragen.

Nach Abbruch und Entsiegelung entstehen neue Wiesen für Schafe

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Windpark Dobberkau

Fünf Gebäude wurden abgerissen und insgesamt 5.581 m² auf dem knapp 1,5 ha großen Gelände entsiegelt. Das angefallene Material wurde fachgerecht entsorgt.

Nach Abschluss der Arbeiten wurden die offenen Bereiche eingesät.

Durch die Abbruch- und Entsiegelungsarbeiten ist ein für das Landschaftsbild in Dobberkau erheblich beeinträchtigendes Element verschwunden. Dank dieser Maßnahmen und der Folgenutzung mit einer extensiven Beweidung durch Schafe konnte nicht allein das Erscheinungsbild dieser vormals unattraktiven Fläche verbessert, sondern auch deren ökologische Wertigkeit erhöht werden.

Was wir hier vor Ort in Zusammenarbeit mit der wpd als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für den Windpark Dobberkau umsetzen konnten, hat für das Areal eine wichtige Aufwertung gebracht. Eine überbaute und weitestgehend versiegelte Fläche konnte wieder in ein Stück Natur verwandelt werden. Zusammenarbeit und Austausch mit dem wpd Team liefen vernünftig und zielorientiert. Das Ergebnis kann ich nur als gelungen bezeichnen.

Uwe Joachim Mahlow,
ehemaliger Geschäftsführer der Dobberkauer Landwirte GmbH

6.000 neue Bäume

Ersatzaufforstung für den Windpark Lauterstein mit Mischwald und Waldsaum

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der wpd habe ich immer als sehr angenehm empfunden. Man hat schnell gemerkt, dass hier mit viel Sachverstand vorgegangen und auf die Wünsche und Anregungen der betroffenen Waldbesitzer Rücksicht genommen wird. Die Aufforstungen der Maßnahme für den Windpark Lauterstein wurden vorbildlich umgesetzt. Gerade bei der Auswahl der beteiligten Forstunternehmen und Pflanzschulen wurde die Qualität in den Vordergrund gestellt.

Wolfgang Mangold,
Forstrevierleiter Böhmenkirch und Lauterstein, Landkreis Göppingen

Ersatzaufforstung auf einer ehemaligen Grünlandfläche mit über 6.000 standortgerechten Bäumen, verbunden mit der Schaffung eines naturnahen Waldsaums.

Nach der Abstimmung mit dem Eigentümer und dem zuständigen Forstamt wurde ein Mischwald mit 60 % Laubholz (Eiche und Buche) und 40 % Nadelholz (Douglasie und Tanne) angelegt.

Zum Offenland hin wurde ein breiter Waldsaum mit Solitären und Sträuchern (u. a. Elsbeere, Holzapfel, Haselnuss, Schneeball) angelegt.

Gesetzlicher Rahmen

wpd achtet bei allen Windpark-Vorhaben darauf, Beeinträchtigungen für Landschaft und Natur möglichst gering zu halten. Für die jedoch unumgänglichen Eingriffe halten wir uns konsequent an das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), § 15: „Der Verursacher ist verpflichtet, unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege auszugleichen (Ausgleichsmaßnahmen) oder zu ersetzen (Ersatzmaßnahmen).“

Jeder Windpark bringt also auch Neuerungen, die eine Region aufwerten, bereichern und beleben können. Sie sind elementarer Bestandteil der Antragsunterlagen zur Genehmigung von Windparks nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) oder auch in den Bebauungsplänen fest verankert.

Die wpd Abteilung „Kompensationsmaßnahmen“ verantwortet in diesem Zusammenhang die vertragliche Sicherung, Planung und Umsetzung der Maßnahmen. Gemeinsam mit den Kollegen der Landschaftsplanung, die für die naturschutzfachliche Begleitung der Windenergie-Projekte zuständig sind, wird nach Gesprächen mit den Beteiligten vor Ort ein attraktives und überzeugendes Gesamtkonzept entwickelt.

Werden Windenergie-Projekte im Wald gebaut, sind auch forstrechtliche Belange zu berücksichtigen. Sind etwa Rodungen unumgänglich, muss an anderer Stelle eine Ersatzaufforstung stattfinden. Doch nicht nur eine Veränderung des Waldbestandes wird ausgeglichen, sondern auch jeder andere Eingriff in den Naturhaushalt.

wpd
think energy

Hier sind wir für Sie erreichbar

wpd onshore GmbH & Co. KG

Franz-Lenz-Straße 1-3
49084 Osnabrück
T + 49 (0) 541 770 01-0
F + 49 (0) 541 770 01-29
info@wpd.de

09.2026

www.wpd.de

wpd
think energy